

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

**Band:** 84 (1993)

**Heft:** 16

**Rubrik:** Veranstaltungen = Manifestations

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

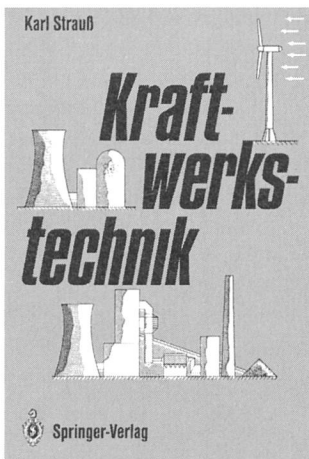
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



quellen, Prinzipien zur Umwandlung der jeweiligen Primärenergie in Strom und die Umweltbelastungen, die daraus resultieren, Aussagen über Wirkungsgrade, Anlagenverfügbarkeit und Kosten. Ziel des Buches ist es, den Leser in die Lage zu versetzen, die Möglichkeiten für die Nutzung der verschiedenen Energiequellen zu beurteilen, den dafür notwendigen Aufwand abzuschätzen und damit verbundene Risiken zu erkennen. Durch Beispiele und Lösungen kann der Leser Grössenordnungen von Energie- und Stoffströmen sowie Abmessungen von Komponenten und Bauteilen abschätzen. Das Buch wendet sich an Studenten und in der Praxis tätige Ingenieure der Energie- und Kraftwerkstechnik.

## Bottichwaschmaschine und Haustelegraph – Anfänge der Elektrotechnik im Haushalt

Von Lutz Pape/Hans Jürgen Weinert, Braunschweig 1993, Georg Westermann Verlag, 147 Seiten, 95 farbige und zahlreiche s/w-Abbildungen, DM 39.80.

Das vorliegende Buch führt zurück in die Kindheitstage der Elektrotechnik im Haushalt. Hans-Jürgen Weinert, der das Elektrotechnische Museum der Hastra in Hannover leitete, präsentiert eine Auswahl der Schätze seines Museums. Der leicht verständliche, keinerlei Fachkenntnisse voraussetzende Text und die von Lutz Pape akkurat

fotografierten Haushaltsgeräte ergänzen sich in der glücklichsten Weise.

Viele der dargestellten Geräte sind der heutigen Generation nur noch vom Hörensagen bekannt: Die Differentialbogenlampe, die Nernst-Lampe, das Hupfeld-Klavier, die Laterna magica, der elektrische Haustelegraph und anderes mehr. Endlich sieht man einmal, wie so etwas ausgesehen hat, und erfährt dazu, wie es funktionierte. Daneben lernt man die Urahnen solcher elektrischer Geräte kennen, die heute in keinem Haushalt fehlen dürfen. Das elektrische Bügeleisen etwa oder die Vorläufer unserer heutigen Waschmaschinen, Kühlschränke, Küchenmaschinen und Staubsauger.

## Energie zum Leben

### Die Nutzung der Kernkraft als ethische Frage

Von Hermann Henssen, Verlag Bonn Aktuell, München, Februar 1993, 220 Seiten, gebunden, 12 x 18,5 cm, ISBN-Nr. 3-87959-487-2, Preis DM 24.80.

Die Weltbevölkerung nimmt Jahr für Jahr um etwa 90 Millionen Menschen zu. Es ist jetzt schon abzusehen, dass die Energieversorgung der Bevölkerung zunehmend Schwierigkeiten bereiten wird. Die Verwendung fossiler Brennstoffe wird aus Gründen des Klimaschutzes eingeschränkt werden müssen. Der Bau neuer Staudämme stösst auf erbitterten Widerstand. Ob die erneuerbaren Energien in nützlicher Frist zu wirtschaftlichen vertretbaren Kosten genutzt wer-

den können, ist ungewiss. Vor diesem Hintergrund wägt der Physiker und engagierte Christ Hermann Henssen die Notwendigkeit der Kernenergie gegen ihre Risiken ab. Die einen halten sie für den Inbegriff eines verhängnisvollen Machbarkeitswahns, andere fordern ihren verstärkten Einsatz. Henssen tritt für eine qualifizierte Diskussion über die Kernkraft ein, eine Diskussion, die aus ethischer Verantwortung geführt wird und um

Transparenz der technischen Sachverhalte bemüht ist. Er isoliert das Thema nicht, sondern stellt es im Kontext der weltweiten Energieproblematik dar. «Energie zum Leben» ist in einfach verständlicher Sprache geschrieben. Es wendet sich einerseits an Laien, die an Energiefragen interessiert sind, andererseits an leitende Angestellte der Elektrizitätswirtschaft. Ihnen dürfte es auch wertvolle Argumentationshilfen bieten.



## Veranstaltungen Manifestations

### Unipede, EEI et FEPC réunies à Washington

(un) Les fédérations regroupant les électriciens des zones industrialisées du monde (Union of Producers and Distributors of Electricity pour l'Europe, Edison Electric Institute pour les USA, Federation of Electric Power Companies of Japan pour le Japon) ont tenu leur premier sommet à Washington, les 11 et 12 mai 1993. Leur débat a porté sur tous les thèmes majeurs de préoccupations et a abouti à une prise de position commune.

### Contre une déréglementation excessive

Les responsables des fédérations et des grandes compagnies d'électricité ont rappelé de façon ferme et unanime, le risque que ferait courir à la profession une déréglementation excessive. La compétition ne doit pas mettre en péril la sécurité d'approvisionnement, ni les avantages attachés au service public. Plus particulièrement, les électriciens considèrent qu'une déréglementation

basée sur l'accès des tiers au réseau serait incompatible avec ces objectifs de sécurité d'approvisionnement et d'utilisation optimale des centrales, des lignes ainsi que des réserves hydrauliques.

### Développement du nucléaire souhaité

A ce propos, le rôle actuel et futur de l'énergie nucléaire a été réaffirmé et son développement fortement souhaité. A propos des champs électriques et magnétiques, l'état actuel des connaissances ne permet pas d'affirmer de façon irréfutable l'existence d'un effet nocif sur la santé. En conséquence, l'industrie électrique estime prématuré d'apporter des modifications aux systèmes de transport et de distribution.

### Gipfel von Unipede, EEI und FEPC in Washington

(Zu) Am 11. und 12. Mai 1993 fand der erste Gipfel der



## Referat von Rémy Carle in Lausanne

Der stellvertretende Generaldirektor der Electricité de France, Rémy Carle, kommt in die Schweiz. Am 26. August 1993 um 16 Uhr wird er an der EPF Lausanne (Saal CO2) ein Referat halten zum Thema «Der Elektrizitätsbedarf und die Elektrizitätsversorgung der nächsten Jahrzehnte in Europa». Die Veranstaltung findet im Rahmen des Nachdiplomstudiums in Energiewirtschaft statt. Weitere Auskünfte erteilt Frau L. von Gross, Telefon 021 693 24 84.

## Une conférence à ne pas manquer

Rémy Carle, directeur général adjoint de l'Electricité de France, sera bientôt à Lausanne. Il y présentera un exposé sur le thème «Les besoins en électricité et leur couverture en Europe dans les prochaines décennies». La manifestation aura lieu le 26 août 1993 à 16 heures, à l'EPFL (salle CO2). Organisée dans le cadre du cycle d'études postgrades en énergie, cette conférence, compte tenu de son intérêt, sera ouverte au public. Pour plus de renseignements, s'adresser à M<sup>me</sup> L. von Gross, tél. 021/693 24 84.

amerikanischen, japanischen und europäischen Vereinigungen der Erzeuger und Verteiler elektrischer Energie in Washington statt. Die Vertreter der Unipede, des Edison Electric Institute, der Federation of Electric Power Companies of Japan sowie der grossen Elektrizitätsgesellschaften diskutierten im Verlaufe der Veranstaltung alle Fragen, die die Branche derzeit beschäftigen. Das Treffen endete mit einer gemeinsamen Stellungnahme.

### Gegen eine übermässige Deregulierung

In ihrer Erklärung weisen die drei Vereinigungen mit Nachdruck darauf hin, dass eine übermässige Deregulierung grosse Risiken mit sich brächte. Der Wettbewerb dürfe weder die Versorgungssicherheit gefährden, noch die Vorteile, die mit der Stromerzeugung durch die öffentliche Hand verbunden sind. Eine Deregulierung durch den Zugang Dritter zum Netz wäre unvereinbar mit dem Ziel einer sicheren Elektrizitätsversorgung und einem optimalen Einsatz der Kraftwerke, der Übertragungsnetze sowie der Wasserreserven.

### Kernkrafttechnik soll weiterentwickelt werden

Die aktuelle und zukünftige Rolle der Kernenergie ist erneut

bestätigt und ihre Weiterentwicklung gewünscht worden. Was die elektrischen und elektromagnetischen Felder betrifft, so erlaube es der derzeitige Wissensstand nicht, die Frage nach negativen Auswirkungen auf die Gesundheit schlüssig zu beantworten. Änderungen an Transport- und Verteilsystemen scheinen der Elektrizitätswirtschaft deshalb noch verfrüht.

## 10. Unipede-Kommunikationskonferenz in Monaco

(Mü) Informationsfachleute der internationalen Elektrizitätswirtschaft trafen sich vom 2. bis 4. Juni 1993 in Monaco zu einer Konferenz unter dem Motto «Le pouvoir de communiquer». Schwerpunkte der Veranstaltung waren verschiedene Kommunikationsaspekte der Elektrizitätswirtschaft im neuen Umfeld des Wettbewerbs, der wirtschaftlichen Systeme, der Märkte und der Umwelt. Der Frage, welche Kommunikation heute und in Zukunft mit den möglichen Partnern, den Kunden, Aktionären, Investoren, Mitarbeitern und dem Gemeinwesen angebracht ist, kam dabei besondere Bedeutung zu. Wichtiges Anliegen der

Konferenz war es zudem, zuerst die Welt der «anderen» zu begreifen. Die bessere Kenntnis des «Images» der Elektrizitätsgesellschaften durch Umfragen sowie die Kommunikation in den Ländern Mittel- und Osteuropas bildeten weitere Themenkreise. In allen Diskussionen nahm «Kommunikation und Privatisierung» einen zentralen Stellenwert ein. Dabei haben die europäischen Elektrizitätsgesellschaften zunehmend «den Kunden» entdeckt.

Die Konferenz wurde vom 2. Internationalen Elektrizitäts-Filmfestival der Unipede begleitet. Als Sieger ging der schwedische Beitrag «Put the lid on» hervor.

## 3-Länder-PR-Treffen in Berlin

(Mü) Seit 20 Jahren treffen sich alle zwei Jahre Informationsbeauftragte der Elektrizitätsbranche aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zu einem Erfahrungsaustausch. 1993 fand das Treffen vom 16. bis 18. Juni 1993 in Berlin statt.

### Vielfältige Vorträge

Mit 15 Vorträgen gewährten die Informationsbeauftragten Einblick in ihre Tätigkeit und die Versorgungssituation ihres Landes. Die anschliessenden Diskussionen zeigten, dass die Strukturen von Elektrizitätswirtschaft, Politik und Medien doch sehr verschieden sind in den drei Staaten, insbesondere in den neuen deutschen Bundesländern. Dementsprechend unterscheidet

sich auch die Öffentlichkeitsarbeit.

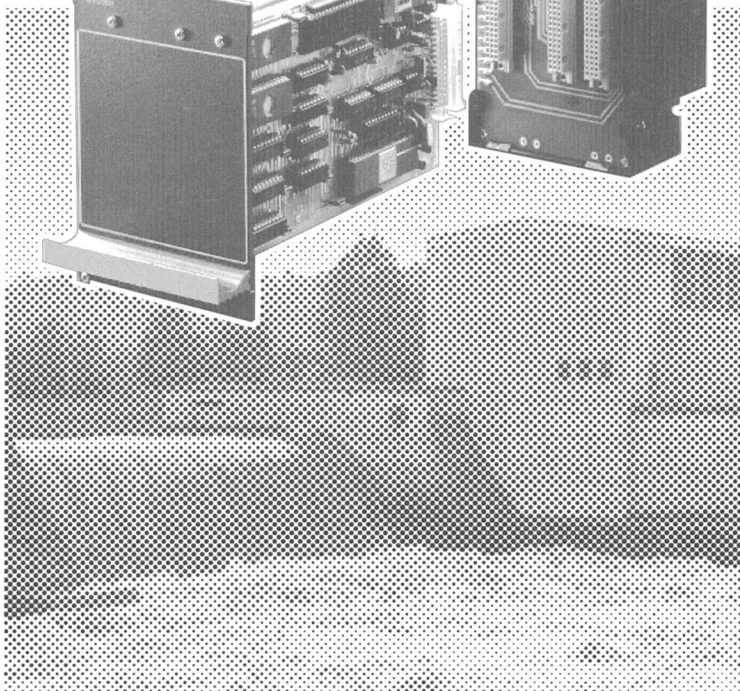
Der erste Themenkreis war Energiesparaktionen und Least-Cost-Planning gewidmet. Einige Stichworte daraus sind: «Abwägen, welches die beste Investition ist: neues Werk oder Sparmassnahmen». «Bei Energiesparaktionen wird der Begriff Energie häufig mit dem Begriff Strom verwechselt» oder «starker Wandel in Richtung vernünftiger Stromverbrauch». Man sprach von einem steten Wandel der Erwartungen der Stromkunden, aber auch davon, dass Sparmassnahmen nicht nur für den Kunden rentabel sein müssen, sondern auch für den Stromversorger.

Weiter wurde die Akzeptanz der Energieträger untersucht. Das Image der Kohle wurde als relativ gut bezeichnet («bodenständig», «fassbar», «Arbeitsplätze») während bei der Sonnenenergie in breiten Bevölkerungskreisen von zu grossen Erwartungen ausgegangen werde. Wasserkraftanlagen sind im allgemeinen gut akzeptiert und bei der Kernkraft zeichnen sich leichte Verbesserungen ab. Beim Themenkreis «Zusammenarbeit mit Rundfunk und Fernsehen» zeigten die verschiedenen vorgestellten Aktionen die Vielfältigkeit der Medienarbeit auf diesem Gebiet, insbesondere bezüglich Strukturen, Mitteln und Sprachen. Der vierte Themenkreis befasste sich mit der «Stromversorgung in den neuen Bundesländern». Dabei ging es vor allem um Strukturprobleme der Versorgungsunternehmen beim Übergang in die Marktwirtschaft.



Vorträge und Diskussionen über drei Länder: (von links nach rechts) Armin Gehl (Vereinigte Saar-Elektrizität), Dr. Hans Zeinhofer (VEÖ), Dr. Irene Aegerter (VSE), Prof. Dr. Dietmar Winje (Bewag, Berlin), Lutz Fleischer (Badenwerk AG)

MU



## Leistungsfähig, vielseitig, zuverlässig!

Als Anwender von Messumformern für elektrische Größen brauchen Sie sich jetzt nur noch einen Namen zu merken:

Camille Bauer-Metrawatt.

Die Typenvielfalt ist nicht zu übertreffen: Messumformer für Starkstromgrößen, Messumformer für Gleichgrößen, Widerstand, Frequenz und Temperatur, Multimessumformer, frei programmierbare Multimessumformer, ein- und mehrkanalige Geräte, verschiedene Gehäuseformen und Befestigungsmöglichkeiten.

Neben der Vielfalt gibt es auch technische Argumente für die Messumformer vom Marktführer. Die Hilfsspannungsversorgung von 20 bis 280 V DC bietet kein anderer Hersteller. Auch der Sicherheitsstandard ist nach VDE 0160 herausragend.

Und das Beste kommt erst noch: die neue Generation der voll programmierbaren Gehäuse-Messumformer!

CAMILLE BAUER-METRAWATT AG

8052 Zürich Glattalstrasse 63 Tel. 01 302 35 35 Fax 01 302 17 49  
1018 Lausanne rte du Pavement 30 Tél. 021 37 99 49 Fax 021 37 99 23  
1752 Villars-sur-Glâne route du Platy 52 Tél. 037 24 77 57 Fax 037 24 12 85

**ineltec 93**

7. - 10. September 1993  
Besuchen Sie uns  
in Halle 202, Stand P26

GOSSEN  
METRAWATT  
CAMILLE BAUER

## Notstromanlagen 2 Notstrom-Dieselanlagen

**Typ: Mercedes MB 6 R 493 TZ / 400 kW**  
inkl. Steuerschrank, mit wenigen Betriebsstunden und in sehr gepflegtem Zustand.

Alle Services vorhanden.

Preis Anfrage und weitere technische Informationen sind zu richten an:

Guido Zehnder, Ingenieurbüro,  
8132 Egg bei Zürich, Telefon 01 984 10 20

## WIR NUTZEN DIE STRÖMUNGEN DER ZUKUNFT.

### GESAMTANLAGEN

Ab Druckleitung bis  
Netzspeisung

### REVISIONEN

Revisionen und Ersatzteile für  
alle Turbinenarten

### AUTOMATION

Sicherheit durch langjährige Erfahrung

TURBAL  
CH-9249 Alghenhäusen  
Switzerland  
Telefon 073/51 66 22  
Telefax 073/51 75 78

**TURBAL**

TURBINEN- UND MASCHINENBAU

- FRANCISTURBINEN
- PELTONTURBINEN
- KAPLANTURBINEN
- ROHRTURBINEN

### COUPON

- Wir wünschen eine Gesamtberatung  
 Senden Sie uns bitte Ihre Dokumentationen

Firma: \_\_\_\_\_  
Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_

TURBAL Turbinen- und Maschinenbau, CH-9249 Alghenhäusen

Generalvertretung für die Schweiz  
**M. DUSSEX SA CH-1920 Martigny**

## EURO-MGZ 01

K. Biesinger GmbH D-69434 Hirschhorn

### Datenschlüsselgesteuertes Zusatzgerät für bargeldlose Abrechnung

- Die Ideallösung für die Energieabgabe im zahlungsproblematischen Bereich, z.B. Sozialwohnungen, Übergangwohnheime etc.
- Flexibles Vorkassensystem mittels robustem, industrieprobten Datenschlüssel
- Automatische HT-/NT-Umschaltung
- Einfache, kostengünstige Installation
- Gehäuse gem. DIN 43860
- Schaltleistung 3 x 63 A (40 kW)
- Komfortable Programmierung der Datenschlüssel mit PC-gestützter Programmierereinheit DCST
- Montierbar auf alle Dreh- und Wechselstromzähler mit S0-Schnittstelle

Bitte fordern Sie weitere Informationen an oder  
lesen Sie sich von einer Vorführung überzeugen!

Deutsche Sprache  
Tél. ++ (0)25/651 276  
Fax ++ (0)25/651 494

Langue française  
Tél. ++ (0)26/221 014  
Fax ++ (0)26/222 300

8, Chemin du Scex  
CH-1920 Martigny

